



## Vorhaben zum Ausbau des Stromnetzes

Bericht in der Sitzung des AfR am 13.03.2024

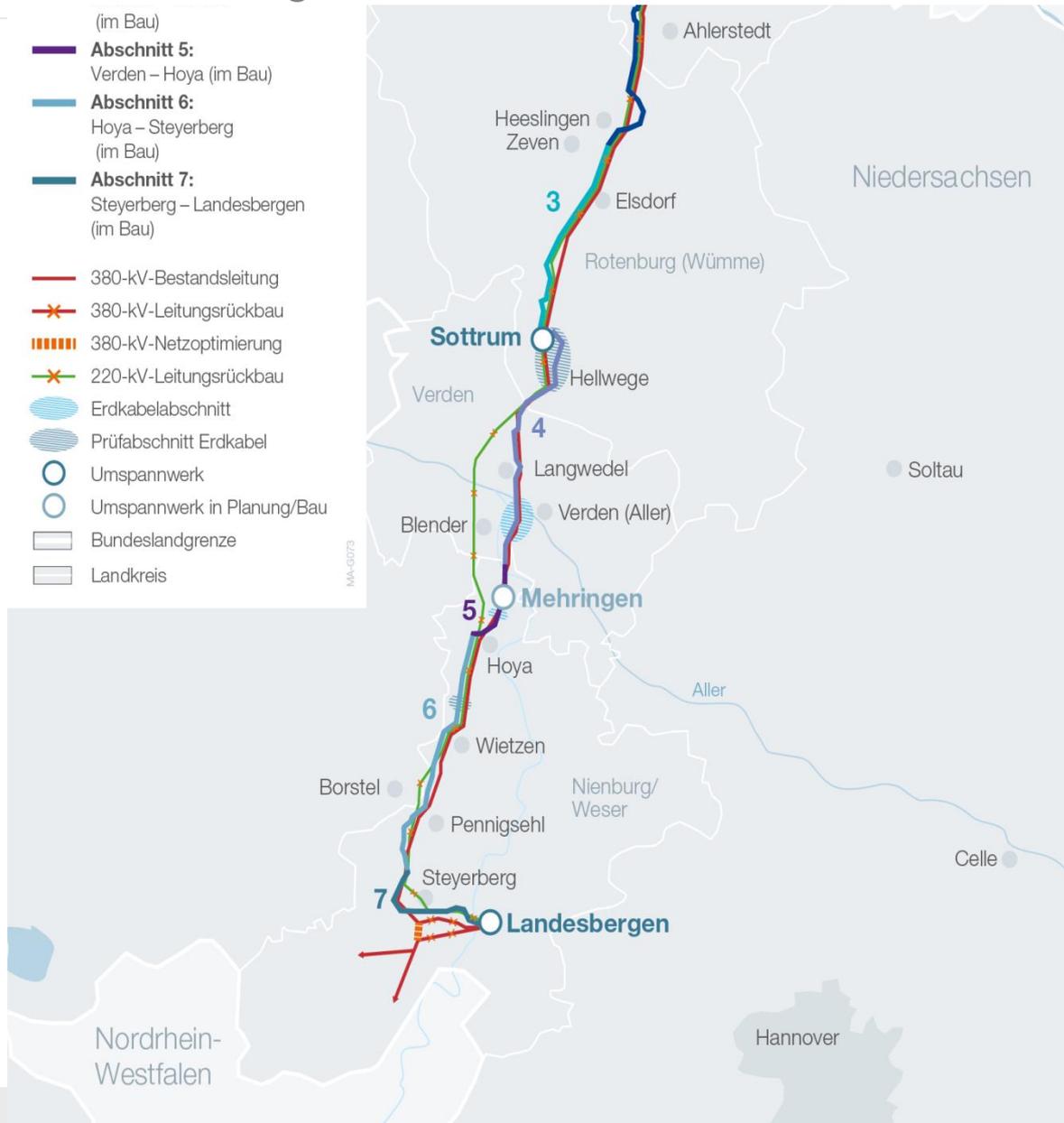


- Ersatzneubau einer 380-kV-Leitung
  - zwischen dem neuen Umspannwerk Stade-West auf dem Gelände des Chemieunternehmens DOW in Stade und
  - dem Umspannwerk Landesbergen im Landkreis Nienburg/Weser.
  - neues Umspannwerk Mehringen in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya.
  - Die rund 155 Kilometer lange Leitung erhöht außerdem die Übertragungskapazität für Windenergie in der Nord-Süd-Achse und gewährleistet auch in Zukunft die Versorgungssicherheit und Netzstabilität in Niedersachsen.
  - Raumordnungsverfahren mit landesplanerischer Feststellung von 2018
  - Planfeststellung in 7 Abschnitten ist abgeschlossen.
  - Baubeginn ist teilweise schon erfolgt:
    - Abschnitt 4 beginnt im Frühjahr 2024– Sottrum – Verden
    - Abschnitt 6 (Hoya – Steyerberg)
  - Rückbau der 220-kV-Bestandsleitung.



# BBPI-Nr. 7 Höchstspannungsleitung Stade – Sottrum – Grafschaft Hoya – Landesbergen

-  **Abschnitt 2:**  
Dollern – Elsdorf (im Bau)
-  **Abschnitt 5:**  
Verden – Hoya (im Bau)
-  **Abschnitt 6:**  
Hoya – Steyerberg (im Bau)
-  **Abschnitt 7:**  
Steyerberg – Landesbergen (im Bau)
-  380-kV-Bestandsleitung
-  380-kV-Leitungsrückbau
-  380-kV-Netzoptimierung
-  220-kV-Leitungsrückbau
-  Erdkabelabschnitt
-  Prüfabschnitt Erdkabel
-  Umspannwerk
-  Umspannwerk in Planung/Bau
-  Bundeslandgrenze
-  Landkreis

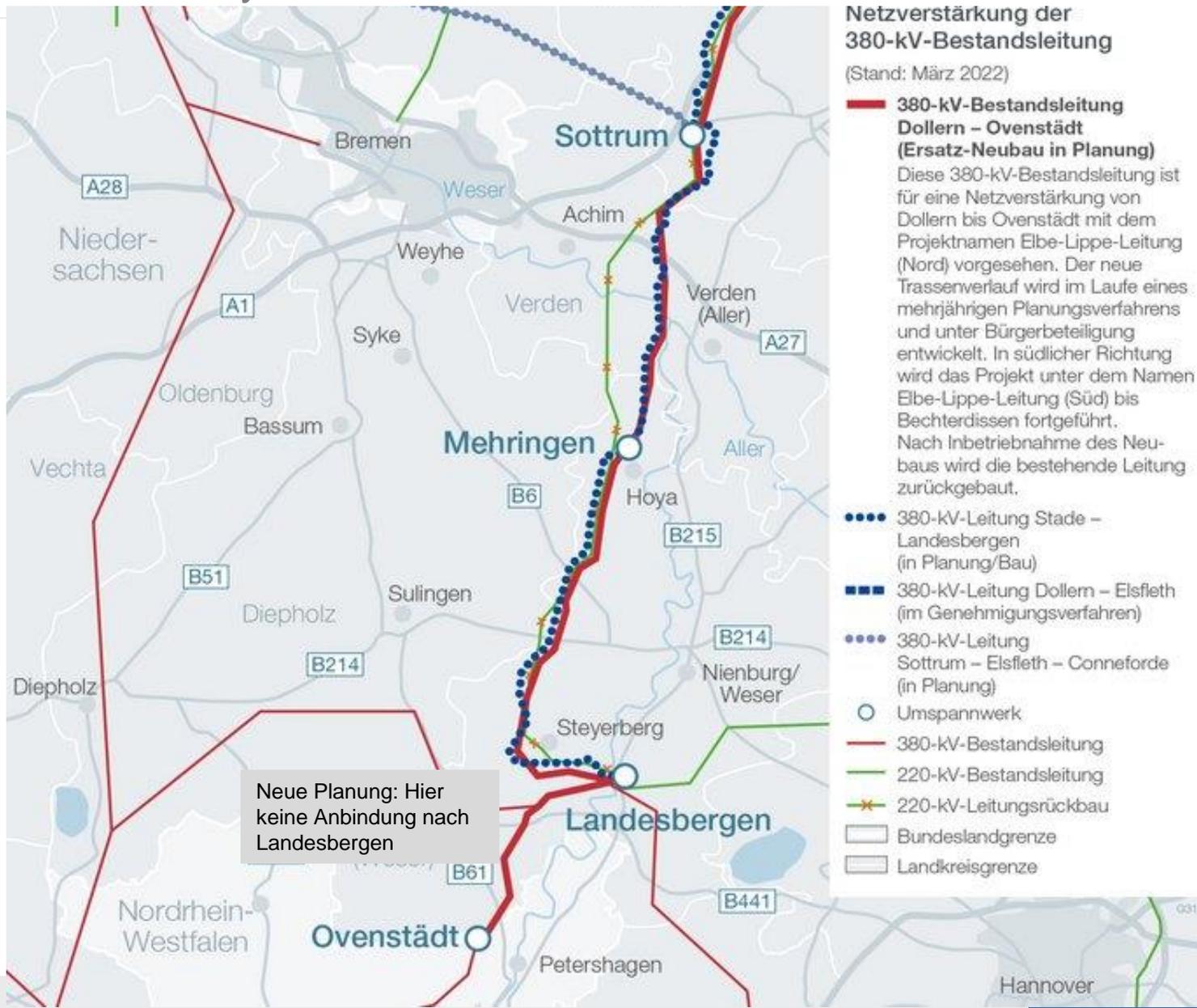




- Drehstrom Nennspannung 380 kV
- Bezeichnung auch Elbe-Lippe-Leitung
- Derzeit Antrag Anzeige auf Verzicht der Durchführung einer Raumverträglichkeitsprüfung für die vier Abschnitte der Elbe-Lippe-Leitung Nord (bis Ovenstädt)
  - Abschnitt 1 und 2 bis zum Umspannwerk Mehringen
    - Zuständigkeit ArL Lüneburg
  - Abschnitt 3.1 (Mehringen – Steyerberg) und Abschnitt 3.2 (Steyerberg – Ovenstädt)
    - Zuständigkeit beim LK Nienburg/Weser
- Für die Abschnitte 1, 2 und 3.2 wird gem. § 43 Abs. 3 ein Ersatzneubau im max. 200m-Abstand zur Achse der Bestandstrasse angestrebt
- Für Abschnitt 3.1 wird ein Neubau im Korridor der Leitung Stade-Landesbergen angestrebt.
- Antragskonferenz beim Landkreis Nienburg/W. am 16.04.2024



# BBPI Nr. 57 Höchstspannungsleitung Dollern – Sottrum – Grafschaft Hoya – Ovenstädt – Eickum – Bechterdissen





## BBPI-Nr. 59 Höchstspannungsleitung Landesbergen – Lehrte – Mehrum Nord – Vechede – Salzgitter

- Drehstrom Nennspannung 380 kV
- Die Leitung Landesbergen – Mehrum/Nord sichert die Stromversorgung im Herzen Niedersachsens
  - Der Ersatzneubau der Höchstspannungsleitung vom bestehenden Umspannwerk Landesbergen bis zur Ortschaft Elze wird als Freileitung mit einer Strecke von ca. 60 km geplant.
  - Die Kapazität der bisherigen 220-kV-Leitung mit einem Stromkreis soll auf eine 380-kV-Leitung mit zwei Stromkreisen erhöht werden.
  - Die Mitnahme der bestehenden 110-kV-Leitung von Avacon auf dem neuen Gestänge wird geprüft.
  - Die neue Leitung wird in Landesbergen in das neue 380-kV-Umspannwerk eingeführt.
  - Die 220-kV-Bestandsleitung wird nach Inbetriebnahme der 380-kV-Leitung zurückgebaut, der Rückbau der 110-kV-Leitung hängt von der Mitnahme auf das neue Gestänge ab.
- In den vergangenen Monaten wurde ein **ROV** bei dem ArL Leine-Weser durchgeführt
- Erörterungstermin am 26.02.2024 – dabei Abbruch des ROV wegen Inkrafttreten von von § 43 (3) EnWG



# BBPI-Nr. 59 Höchstspannungsleitung Landesbergen – Lehrte – Mehrum Nord – Vechede – Salzgitter





## Neue Vorhaben aus dem Netzentwicklungsplan (NEP) 2023-2037/2045

- am Freitag, den 1. März 2024 bestätigte die Bundesnetzagentur den Netzentwicklungsplan (NEP) 2023-2037/2045
- Der NEP legt die Grundlage
  - für den Ausbau des klimaneutralen Energiewendernetzes bis zum Jahr 2037,
    - das eine flexible Vernetzung erneuerbarer Energiequellen ermöglichen und
    - somit eine stabile Stromversorgung gewährleisten
- die Bestätigung der Präferenzräume steht noch aus
- In der Folge müssen die neuen Maßnahmen in den Bundesbedarfsplan aufgenommen werden
  - Der Umweltbericht für den BBPI. Soll im Mai 24 vorgelegt werden
  - Darin enthalten sind dann die final abgestimmten Präferenzräume



- Vier neue Gleichstromverbindungen
  - zentrale Bausteine für das Energiewende-Netz. StromNetzDC
  - Übertragungsnetzbetreiber - 50 Hertz, TenneT TSO GmbH und TransnetBW
- OstWestLink
  - Für den westlichen Trassenabschnitt ist TenneT zuständig.
  - Der Präferenzraum nimmt im südlichen Teil des Landkreises einen großen Raum ein
    - Überdeckt sich mit dem PR des Rhein-Main-Links
  - Ein Entwurf für einen Leitungsverlauf liegt vor
    - Gemeinden Uchte und Raddestorf, Stadt Rehburg-Loccum
  - Informationstour ab Februar 2024
- NordWestLink
  - Der nördliche Abschnitt TenneT
  - Im LK Nienburg gebündelt mit dem SüdLink
  - Nur die Gemeinde Rodewald wird auf kleiner Strecke (< 1 km) berührt



Aus der Harke vom 01.03.2024

# Hier sollen Stromkabel unter die Erde

Vom Ostwestlink sind hauptsächlich Nienburger Landwirte betroffen

Von Sebastian Bauerschäfer

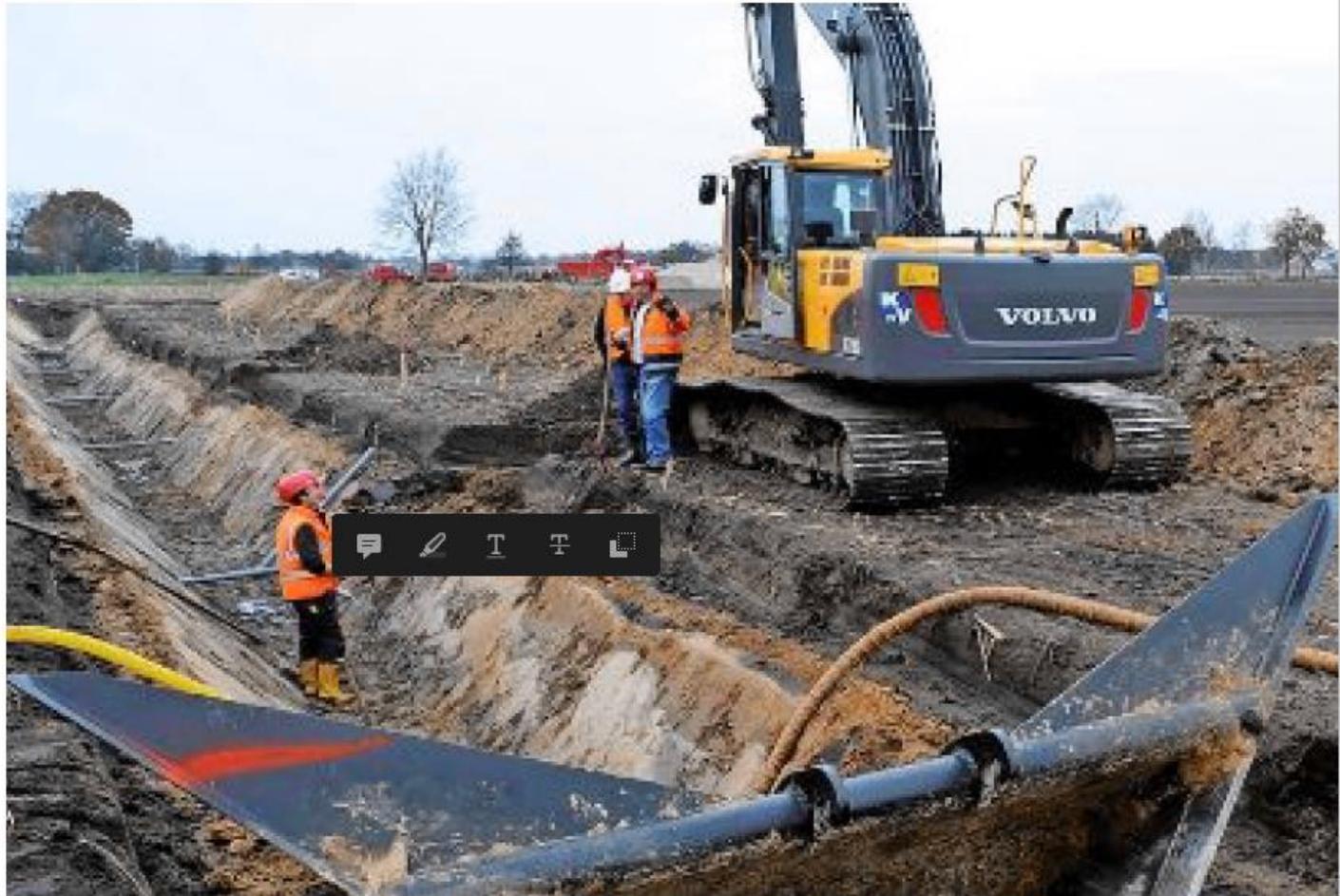
**Uchte/Rehburg-Loccum.** Netzbetreiber Tennet plant eine neue unterirdische Stromtrasse, die auch durch den Kreis Nienburg führt; betroffen wären die Samtgemeinde Uchte und die Stadt Rehburg-Loccum. Details zum Projekt Ostwestlink hat Tennet im Gasthaus Büsching in Raddestorf vorgestellt: Auf der Ratssitzung der Samtgemeinde Anfang der Woche wurde erklärt, wie Strom von der Nordseeküste nach Sachsen (Luftlinie rund 600 Kilometer) fließen soll. Das sollten alle Anwohner wissen.

## Trasse von Wohngegend entfernt

Die Bundesnetzagentur hat den Korridor für den Ostwestlink vorläufig so festgelegt: Der Landkreis wird demnach von der Samtgemeinde Kirchdorf aus erreicht. Bei Hoysinghausen führt die Trasse vorbei an Uchte, wo sie die Bundesstraße 441 kreuzt und hinter Raddestorf den Kreis Nienburg gen Minden verlässt. Dort unterquert sie die Weser und auch die Bahnstrecke Nienburg-Minden und führt südlich von Loccum bei Kreuzhorst weiter nach Sachsenhagen in den Kreis Schaumburg.

Die meisten Betroffenen sind naturgemäß Landwirte, weil die Trasse fernab von Wohngebieten gebuddelt werden soll.

**Mindestens 1.20 Meter tief**

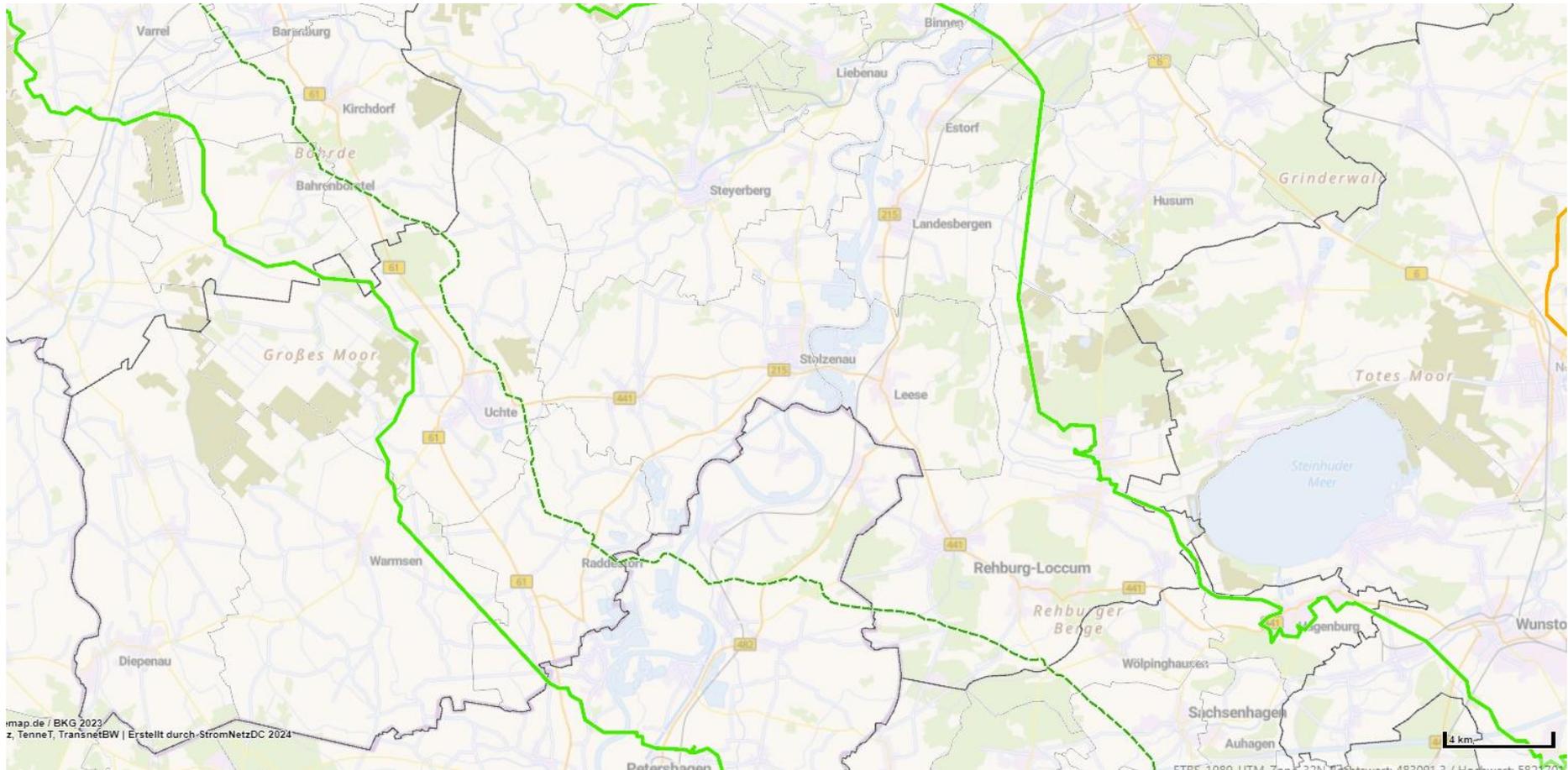


So ähnlich wie hier bei einem Projekt in Emden könnten die Gleichstrom-Erdkabelbaustellen aussehen.

FOTO: TENNET

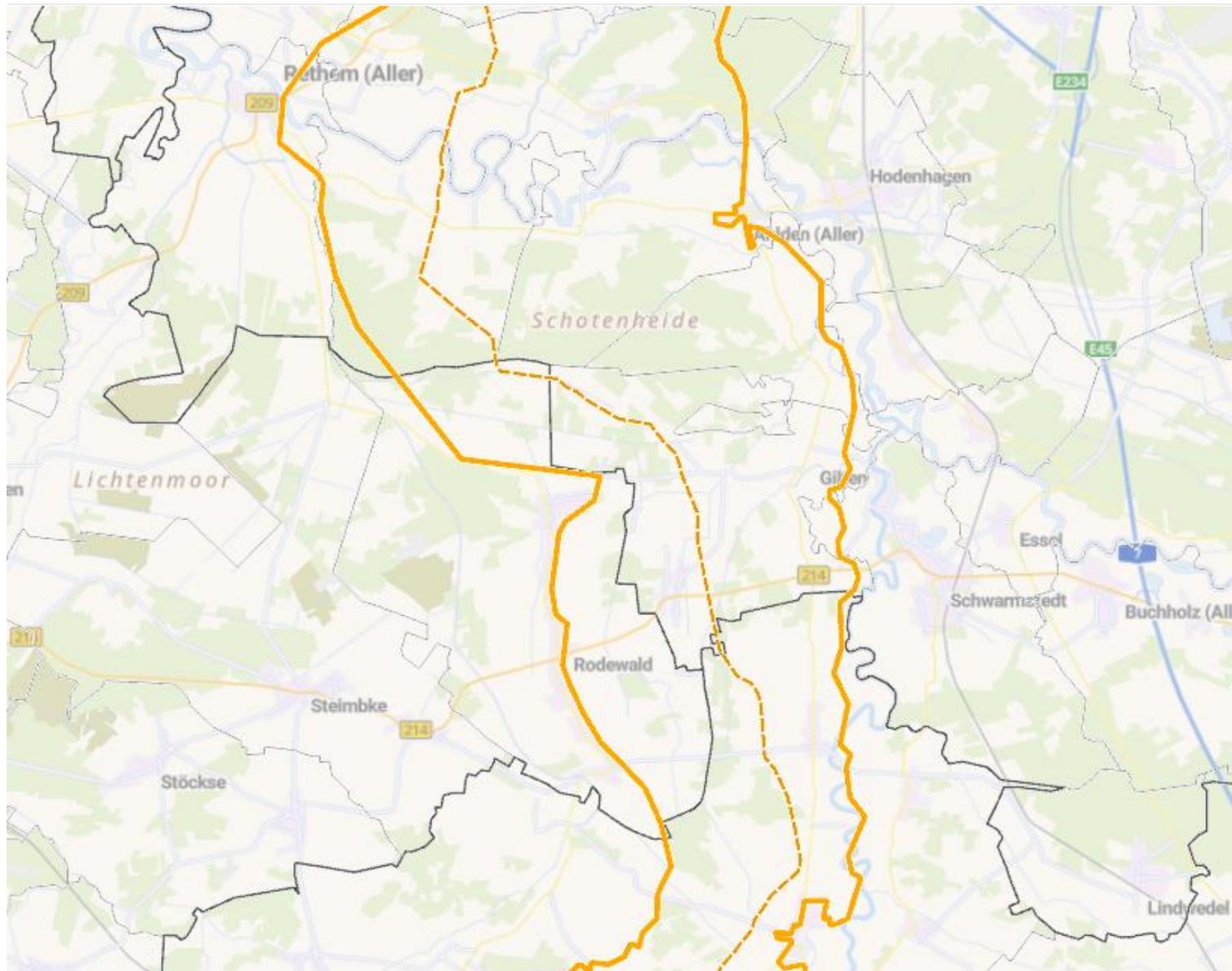


# Stromnetz DC OstWestLink DC 40





# Stromnetz DC NordWestLink DC 41





## DER RHEIN-MAIN-LINK

- Der Rhein-Main-Link ist eines der zentralen Netzausbauprojekte der Energiewende.
  - Der leistungsstarke Energiekorridor wird voraussichtlich ab 2033 bis zu acht Gigawatt (GW) regenerativ produzierten Windstrom direkt nach Hessen bringen und dort die Wirtschaftsregion Rhein-Main stärken. Er besteht aus vier Verbindungen:
    - Die Gleichstromverbindung DC34
      - Ovelgönne/Rastede/Wiefelstede/Westerstede – Bürstadt,
        - ist bereits im Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG, Nr. 82) verankert.
    - Die Gleichstromverbindung DC35
      - Ovelgönne/Wiefelstede/Westerstede/Rastede bis Marxheim im Taunus
    - NOR 19.2 und 19.3
      - Offshore-Netzanbindungssysteme mit den hessischen Netzverknüpfungspunkten bei Kriftel (Vorhaben NOR19-3) und im Suchraum Ried (Vorhaben NOR19-2)
  - Informationstour und konkreter Leitungsverlauf ab März 2024



# PRÄFERENZRAUM ENERGIEKORRIDOR RHEIN-MAIN-LINK

